

*Habilitand*innenforum der ARGE Kulturelle Dynamiken*

in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Klagenfurt, 26.9. bis 27.9. 2019

De-Lokalisierung und Digitalisierung

Durch die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung unserer Lebensrealitäten, insbesondere aber nicht nur in den westlichen Industrienationen, hat sich unser Erleben von Räumlichkeit, Präsenz und Interdependenz in den letzten Jahrzehnten radikal verändert. Seit der Einführung des World Wide Web Anfang der 1990er, haben wir uns in Richtung des von Marshall McLuhan schon Anfang der 1960er prognostizierten *global village* entwickelt. Einerseits erlauben es virtuelle Geldflüsse multinationalen Konzernen sich nationalstaatlicher Kontrolle und ihrer lokalen Verantwortung weitgehend zu entziehen, gleichzeitig aber nützen hunderttausende Menschen täglich das Internet, um sich über Landesgrenzen und Kontinente hinweg miteinander zu solidarisieren und soziale Veränderungen anzustoßen. Nähe und Ferne verschwimmen, Einzelpersonen und Gruppierungen werden wirkungsmächtig in einem Ausmaß und einer Reichweite, wie sie zuvor in der Geschichte der Menschheit mit einer vergleichbaren Geschwindigkeit unmöglich gewesen wären. Virtuelle Räume werden täglich von Millionen Spielenden weltweit gemeinschaftlich bevölkert, erlebt und gestaltet. Wissen wird in kooperativen und teilweise selbstregulierenden Prozessen gesammelt, katalogisiert, kommentiert und in Sekunden überall verfügbar gemacht, wo ein Zugang zum globalen Netzwerk vorhanden ist. Wir bereisen den Globus, und sind doch jederzeit mit den Menschen, die uns wichtig sind, oder aber unserer Arbeit per Bild und Ton verbunden. Wir sind alle zu jeder Zeit Teil und Knotenpunkte einer digitalen, de-lokalisierten und dynamischen Parallelwelt.

Zentrale Diskussionspunkte, die sich daraus für das Habilitand*innenforum der ARGE Kulturelle Dynamiken ergeben, betreffen die unerlässliche kritische Auseinandersetzung mit dieser gleichzeitigen Zerstreuung und Vernetzung der Menschen in digitalen und analogen Räumen durch die Künste, die Literatur-, Kultur- und Kunstwissenschaften. Die komplexen kognitiven, affektiven, kreativen, sozialen und politischen Verwerfungen und Möglichkeiten, die sich hier auftun, und die resultierenden Kernfragen nach Authentizität, Autorität, Handlungsmacht und Identität, verlangen nach einer interdisziplinären und umfassenden Beleuchtung.

Im Rahmen des gewählten Themenfeldes „De-Lokalisierung und Digitalisierung“ ergeben sich unter anderem folgende interessante Fragestellungen, die im Rahmen des Habilitand*innenforums der ARGE Kulturelle Dynamiken in Deutsch und/oder Englisch präsentiert und diskutiert werden sollen:

Humans in the Digital Age (HDA)

- Wie verändert eine weltweite Vernetzung von Menschen Konzepte wie Betroffenheit und Verantwortung?
- Was sind die kreativen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Potentiale einer de-lokalisierten Lebensweise? Was sind damit einhergehende Gefahren?
- Wie wirkt sich ein Abgehen von der (physischen) Präsenz und eine Orientierung hin zu einer diffusen Vernetzung auf Konzepte wie Individualität, Identität und Selbst aus?
- Welche Machtverschiebungen ergeben sich durch Vernetzung und de-lokalisierte Handlungsmöglichkeiten zwischen traditionellen Institutionen und Gegenkulturen?
- Welche ethischen und regulatorischen Herausforderungen stellen sich in einer vernetzten Welt, in der Virtualität und Realität miteinander kommunizieren?

Bitte um Einsendung eines Abstracts von 2000-2500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) in Deutsch oder Englisch und einer kurzen Biografie sowie einer Publikationsliste bis 31. Juli 2019, an Assoc.Prof. René Reinhold Schalleger unter Rene.Schalleger@aau.at.

Wir informieren Sie über die Auswahl der Vortragenden bis 18. August 2019.